

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

406 (31.8.1918) Abendausgabe



nicht aus, Rußland befindet sich nicht mehr im Kriegszustand, es sei deshalb unstatthaft, die russischen Sozialisten einzuladen. Die „Confédération du Travail“ hieß gleichfalls die Abhaltung der Konferenz in London unter dem Vorbehalt für gut, daß die gleichen Grundzüge wie für die Konferenz im Februar 1918 in London gültig seien.

Zum Austausch deutsch-amerikanischer Kriegsgefangener.

WTB. Haag, 30. Aug. (Nicht amtlich.) Meldung des Korrespondenten. Der amerikanische Gesandte im Haag, Carrer, ist heute nach Bern abgereist, um als erster Delegierter der Vereinigten Staaten auf der deutsch-amerikanischen Konferenz über den Austausch von Kriegsgefangenen die Regierung von Washington zu vertreten. Der Gesandtschaftssekretär Alexander Kiel wird den Gesandten Carrer in der Führung der Geschäfte vertreten.

Aus dem neuen Rußland.

Militarisierung der Jugend und der Arbeiter.

Bern, 31. Aug. (Privat-Tele.) Die „Russ. Nachr.“ melden aus Moskau: Das Zentral-Exekutivkomitee erwägt die Durchführung der militärischen Vorbildung der männlichen Jugend vom 15. Lebensjahre an auf dem Wege der Organisation der Arbeitskompanien der jungen Kommunisten aus Finnland. (g. R.)

Jülich, 31. Aug. (Privat-Tele.) Die „Russ. Nachr.“ melden aus Moskau: Die militärische Ausbildung der Arbeiter wird in allen Städten und Orten Großrußlands energisch durchgeführt. Die Mobilisierung schreitet erfolgreich fort; die Arbeitskompanien der armen Bauern arbeiten zur vollen Befriedigung. Der Versuch der Tschekoslowaken, in den von ihnen besetzten Gebieten, die Bevölkerung zu mobilisieren, mißlang völlig. Arbeiter und Bauern verhalten sich ihnen gegenüber feindselig. (g. R.)

Die Einheitsreligion.

Basel, 31. Aug. (Privat-Tele.) Das „Basler Volksblatt“ meldet: Lenin und Trotzki haben durch den kirchlichen Kommissar der Regierung einen Erlaß veröffentlicht lassen, der die orthodoxe, die katholische und protestantische Religion unterscheidet und eine neue christliche Einheitsreligion einführt. (g. R.)

Schwerverweigerung für Magim Gorki.

Bern, 31. Aug. (Privat-Tele.) Das „Bern. Tagbl.“ meldet aus Moskau: Magim Gorki ist von seiner schweren Krankheit völlig genesen; er wird die Leitung der von ihm herausgegebenen Zeitung „Nowaja Sschisn“ niederlegen. Er suchte bei der Sowjetregierung um Reisefreilauf nach dem Ausland nach, doch haben ihm die Bolschewiki die Pässe verweigert. (g. R.)

Heeresbericht der Sowjetregierung.

Moskau, 28. Aug. (Nicht amtlich.) Im Bezirk Jarzyn ist der Angriff des Feindes abgeblasen worden. Unter Vorzeichen im Zentrum unterteilt sich erfolgreich. Wir haben nach Kampf die Höhen auf dem Ufer des Tschernomors besetzt, das Dorf Wosnowka und die Stationen Karpowka und Katsuban besetzt. In der nordwestlichen Front haben unsere Truppen laut Nachrichten vom 25. August vollen Erfolg davongetragen. Wir haben Tscherepowa, Tscherepowa und Armasir besetzt. In der östlichen Front haben wir südwestlich von Mlawjansk, das Dorf Anonomska besetzt. Hier ließ der sich zurückziehende Feind auf dem Kampffeld gegen 200 tote und Vermundete liegen. In der Richtung auf Sznawost ist Kilm von uns besetzt worden. Der Gegner geht zurück. In der Richtung auf Bugajna gehen wir von Menschinsk gegen das Dorf Andrejewsk vor. In der Richtung auf Wjaska ist die Stadt Arschun von der weißen Garde gesäubert worden.

Die Türkei im Krieg.

Zu den Fliegerangriffen auf Konstantinopel.

Moskau, 30. Aug. (Nicht amtlich.) In einer Besprechung der wiederholten feindlichen Fliegerangriffe auf Konstantinopel tritt „Wacht“ dafür ein, daß man Repräsentanten ergreife. So sollte man die Absicht der Zivilanghörigen derjenigen Mächte, mit denen Austauschvereinbarungen abgeschlossen wurden, nicht erlauben, bis die bestimmte Versicherung eingetroffen sei, daß derartige Angriffe nicht erneuert werden würden. Ferner möge man die Angehörigen der feindlichen Mächte, die in der Türkei viel zu gut behandelt wurden, in Konzentrationslager außerhalb der Stadt schaffen und ihre Häuser den von Fliegerangriffen Geschädigten zur Verfügung stellen.

Bulgarischer Heeresbericht.

Sofia, 30. Aug. (Nicht amtlich.) Generalstabsbericht vom 29. August. Mazedonische Front. Im Oberen Stambulatz zerstreuen wir durch Feuer französische Erkundungsabteilungen. Zwischen dem Oheida und Prespaje drängen unsere Sturmtruppen in feindliche Stellungen ein, aus welchen sie mit französischen Gefangenen zurückzogen. Ostlich der Cerna, bei den Dörfern Gradefschitza und Tarnowa, sowie westlich des Dobro-Polje kurze Feuerangriffe auf beiden Seiten. Vom Huma bis zum Bardar lebte das Artilleriefeuer abwechselnd auf beiden Seiten auf. Feindliche Abteilungen versuchten zweimal sich unseren Posten bei Mladatmahle zu nähern, wurden aber zurückgeschlagen.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Mozart: Julius IV.

Als. Karlsruhe, 31. Aug. Was an der Aufführung von „Figaros Hochzeit“, die in der hier üblichen und zur Not auch bezeichnenden Inszenierung gefeiert dargeboten wurde, wohlwollend begrüßt, war ihre vornehme Abwendung. Sie ist diesmal nicht allein dem von Herrn Coriolegis mit Besetzung und Kultur geleiteten Orchester, nicht allein den Vertretern der Hauptpartien zu danken, sondern auch den Trägern der Epizentrenrollen. Aus ihrer Zahl müssen, neben Sullards feingehörtem Bassio, in erster Linie Herr Kalinbach als Richter, Herr Mayer als Barbier und Herr Malotta genannt werden, der sich mit seinem Antonio auf dem besten Weg zeigt, eine ihm unlangst an dieser Stelle durch Ausfallen einer Druckseite gezeigte, eigentlich nicht so ganz vorbehaltlos gedachte Anerkennung nachträglich noch zu verdienen. Wie Herr Ziegler bemüht auch er sich, den Mängeln seiner Sprechtechnik energisch abzuweichen. Herr Ziegler nimmt zu diesem Zweck die Rezitative etwas langsamer, was, wenn man es nicht übertriebt, kein Fehler ist, da das italienische Barlardo für uns doch eben unanschaulich bleibt. Im Orchester hat sich im Laufe der letzten Tage namentlich und zumal er jetzt auch der Musik des Hauses Rechnung trägt, der Herr erster Oboe ein Recht auf besondere Hervorhebung erworben. Mitunter hätte das Orchester schlagfertiger an die Rezitative anschließen dürfen, und es wäre zu bedenken, ob nicht in Einzelfällen, z. B. bei der Reprise des Chors im ersten Akt, der letzte Tonica-Motiv des Rezitatives überhaupt in Begleit bleiben könnte.

Die weiblichen Chöre sollten etwas mehr hergeben. Was sie im „Figaro“ zu bringen haben, sind ja keine Jammergefänge auf die Abfassung des jus primae noctis, sondern sonnige, fröhliche Weisen, die denn auch zu erklingen müssen. Im übrigen ist über das Werk selbst, das man im Grunde genommen eigentlich doch nur als feilische Aufführung mit völlig ausgerüsteten Kräften reiflos zur Geltung zu bringen und aufzunehmen vermag, im Rahmen einer knappen Besprechung natürlich nichts mehr zu sagen. Bekannt sind auch Frau v. Ernsts Sufanne und Herr Ed als Figaro, zu dem er das Zeug hat. Weib des Hofen Zusammenhanges unter der Regie des Herrn Dumars zu gedenken und zu erwähnen, daß sich Herr Saffig, die

hern, wurden aber blutig zurückgeschlagen. Auf dem Ostufer des Bardar, südlich der Dörfer Borodiga und Stogatowo, war das feindliche Artilleriefeuer ziemlich heftig. Bei Mataschutowo machten unsere Erkundungstruppen mehrere englische Gefangene. Auf dem Vorgründe westlich von Serres waren Patrouillenunternehmungen für uns günstig.

Deutschland und der Krieg.

Auszeichnungen.

Berlin, 30. Aug. (Nicht amtlich.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Den Majoren Komisch, Gudowius und Barth ist der Orden Pour le mérite, dem Generalobersten von Einem, genannt von Rothmaler sind die Schwerter zum Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern verliehen worden.

Ausdehnung der Versicherungspflicht für Angestellte.

Berlin, 30. Aug. (Amtlich.) Der Bundesrat hat eine neue Verordnung über die Ausdehnung der Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung erlassen. Danach bleiben Angestellte, die aus der Versicherungspflicht wegen Überschreitens der Gehaltsgrenze von 5000 Mark ausscheiden würden, bis auf weiteres versicherungspflichtig, solange ihr Jahresarbeitsverdienst 7000 Mark nicht übersteigt. Angestellte, die nach dem 1. August 1914 versicherungsfrei wurden, weil ihr Jahresarbeitsverdienst über 5000 Mark betrug, werden mit Anfang des Monats, der auf Verlinkung der Verordnung folgt, wieder versicherungspflichtig, sofern ihr Jahresarbeitsverdienst nicht über 7000 Mark hinausgeht. Von den Rechten der freiwilligen Versicherung für die zurückliegende Zeit kann Gebrauch gemacht werden. Diese Beiträge werden unter gewissen Voraussetzungen als Pflichtbeiträge im Sinne des § 48 des Versicherungsgesetzes angesehen. Außerdem besteht für Angestellte die Berechtigung, sich auch dann freiwillig weiter zu versichern, wenn sich ihr Jahresarbeitsverdienst auf über 7000 Mark erhöht oder erhöhen hat.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Graf Burian.

Budapest, 29. Aug. Dem Wiener Korrespondenten des „Uffg“ geht von wohlinformierter Seite die Mitteilung zu, daß man in jüngster Zeit von einer Erhöhung des Posten des Außenministers Grafen Burian spricht. Die Ursache, sagt man, liege darin, daß der Minister des Äußeren an der austropolitischen Lösung in „ganzem Umfange unbedingt festhält, während man in anderen maßgebenden Kreisen unter gewissen Umständen bereit wäre, sich auch mit der sogenannten klempolitischen Lösung zu begnügen, um ein gutes Einvernehmen mit dem Deutschen Reich zu verbürgen. Wenn Graf Burian vom Posten des Ministers des Äußeren zurücktritt, wird er das gemeinsame Finanzportefeuille auch weiterhin beibehalten.“ (Zitf. Ztg.)

Englische Fälschung österreicher Kronnoten.

Wien, 30. Aug. Die Blätter besprechen den Bericht des Generalsekretärs der Oesterreichisch-ungarischen Bank und weisen auf die in Holland und in der Schweiz verbreiteten Gerüchte hin, daß Kronnoten in England nachgemacht und die Fälschungen von dort ins neutrale Ausland gebracht werden. Das „Fremdenblatt“ und die „Neue Freie Presse“, erklären in diesem Zusammenhang, die Bemühungen der Entente, die Krone und die Mark zu drücken, seien ein neuerlicher Beweis für die Antriebe der Entente. Die „Neue Freie Presse“ verweist darauf, daß Vorschläge aufgetaucht seien, wie den Vorgängen zu steuern wäre, die auf die deutsche und österreichische Währung einen Druck ausüben. Nach der Devisenordnung bestünde ein Ausfuhrverbot für Noten mit Ausnahme von festgelegten kleinen Maximalbeträgen. Es werde nun vorgeschlagen, diese Verordnung durch neue wirksamere Maßregeln gegen den Notenschmuggel zu ergänzen.

Frankreich und der Krieg.

Französische Pressefreiheit.

Berlin, 31. Aug. Pariser Blätter berichten, daß das französische Amtsblatt demnach wieder ins Ausland verschickt werden darf, doch unter Hinweisung desjenigen Teils, der die vollständigen Berichte über die Kammerdebatten bringt.

Verurteilungen.

Genf, 30. Aug. Das Kriegsgericht in Grenoble hat zwei Genfer, den Akrobaten Kiener und den Kraftwagenführer Zimmermann, die wegen Einvernehmens mit dem Feind angeklagt waren, unter Annahme mildernder Umstände zu 10 bzw. 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. (Zitf. Ztg.)

Holland und der Krieg.

Wieder englische Bomben auf holländisches Gebiet geworfen.

Haag, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich. Niederl. Korrespondent. Das Ministerium des Auswärtigen teilt mit: In der Nacht

die Gräfin trotz nachgewiesener Indisposition rasch übernommen hatte, durch ein hohes Maß musikalischer Zuverlässigkeit in Gunst zu setzen wußte.

August Forel

Zu seinem 70. Geburtstag. 1. September.

Unter den großen Gelehrten der heutigen Schweiz ist August Forel sicherlich einer der vielseitigsten. Mehrere Wissenschaften können ihm mit gleichem Rechte als einen ihrer bedeutendsten Vertreter und Förderer in Anspruch nehmen: Forel ist Ameisen- und Insektenforscher, Hirnanatom, Physiologe und Psychiater, Vererbungsforscher und Sexualtheoretiker, neben allem aber noch ein Mann, der in der Alkoholbekämpfung, der Auffassung der Zurechnungsfähigkeit und anderen Fragen der sozialen Kultur ganz bedeutende Leistungen aufzuweisen hat.

August Forel stammt aus der Nähe von Lausanne; die erste Zeit seines Lebens verbrachte er auf dem Lande, und bereits als Knabe zog ihn die Insektenwelt — namentlich die Ameisen — mächtig an; das Ameisenbuch von Huber, das er als 11-jähriger las, steigerte diese Vorliebe für Insektenbeobachtung zur Leidenschaft. Trotzdem wendete er sich dem Studium der Medizin zu; Wien und Zürich sind die Universitäten, an denen er seine Ausbildung empfing. Die Insektenbeobachtung setzte er gleichzeitig eifrig und mit großem Erfolge fort. 1871, also mitten in seiner Studentzeit, veröffentlichte er sein erstes größeres und zusammenfassendes Buch auf diesem Gebiete: „Die Ameisen der Schweiz“, das von der schweizerischen Naturforscherversammlung mit dem Schillingpreis, von der französischen Akademie der Wissenschaften mit dem Prix Thore ausgezeichnet wurde. Nach Abschluß des Studiums trieb Forel eine Zeitlang in Tübingen Ameisenanatomie; 1873 ging er nach München, wo er Assistent bei Gubben wurde und sich 1877 als Privatdozent für Psychiatrie niederließ. Im Jahre darauf führte ihn eine Reise nach Westindien; zurückgekehrt, wurde er (1879) in Zürich ordentlicher Professor der Irrenheilkunde und Leiter der kantonalen Irrenanstalt Burgölzli. Fast zwei Jahrzehnte hatte er diese beiden Ämter gleichzeitig inne; dann legte er die Leitung der Irrenanstalt nieder, hauptsächlich weil seine Forderung der Entschärfung von Alkohol in der Irrenanstalt bei der vorgesetzten Behörde auf Widerspruch stieß, und so zog er sich schließlich nach Voorn

den 15. auf den 16. August, ungefähr um 11.30 Uhr, wurden von einem Flugzeug in der Nähe von Eluis zwei Bomben abgeworfen. Die Unterjochung der Bombensplitter haben ergeben, daß sie englischer Herkunft waren. Der holländische Gesandte ist beauftragt worden, bei der englischen Regierung gegen die neue Verletzung des holländischen Gebietes zu protestieren.

Zigarrenausfuhr aus Holland.

Amsterdam, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Wie ein hiesiges Blatt aus dem Haag meldet, wurde dieser Tage in einer Versammlung der Zigarrenfabrikanten beschlossen, 300 Millionen Zigarren auszuführen, wodurch für den Verbrauch in Holland 100 Millionen sogenannter Einheitszigarren zur Verfügung gestellt werden können.

Amerika und der Krieg.

Antialkoholgesetz.

Washington, 30. Aug. (Nicht amtlich.) Der Senat hat die Bill angenommen, die sich für die vollständige Einstellung der Erzeugung und des Verkaufs alkoholischer Getränke nach dem 10. Juni 1919 ausspricht. Man glaubt, daß das Repräsentantenhaus sie ebenfalls annehmen wird.

Japan baut Amerikas Stahlschiffe.

Zürich, 31. Aug. (Privat-Tele.) Der „N. Z. Ztg.“ zufolge meldet der „Amerikanische Beobachter“ aus New York: Fünf Stahlschiffe, welche in Japan für die Vereinigten Staaten gebaut wurden, sind in einem Hafen der Pazifischen Küste von Amerika angekommen. Die Vereinigten Staaten haben mit Japan zwei weitere Verträge für den Bau von 46 Schiffen abgeschlossen. (g. R.)

Deutemangel in Kanada.

Haag, 31. Aug. Eine Meldung aus Ottawa lasse erkennen, daß in Kanada die Einbringung der Ernte durch den Mangel an Deuten sehr schwer gefährdet sein müsse. Zwar mangle es in Kanada nicht an aderbaukundigen Arbeitern, aber sie seien gegenwärtig auf industriellen Gebieten tätig. (B. L. V.)

Bermischtes.

Bern, 31. Aug. (Privat-Tele.) Die „Neue Korresp.“ meldet den bevorstehenden Beginn des Baues eines Kanals von Mailand nach Venedig. Die Wasserstraße werde nicht nur Mailand, Cremona und Mantua mit Venedig, sondern auch die ganze Adria mit Turin und der Schweiz in Verbindung bringen. (g. R.)

Bern, 31. Aug. (Nicht amtlich.) „Progrès de Lyon“ meldet: Vorgefesselt verunglückten bei Pau innerhalb einer Stunde fünf französische Militärflieger tödlich, bei Chartres zwei. Alle sieben verunglückten bei Versuchsflügen mit neuen Apparaten.

Reise deutscher Pressevertreter nach Wien und Budapest.

Wien, 30. Aug. (Nicht amtlich.) Die Blätter melden: Im vorigen Herbst statten Österreichische und ungarische, besonders Wiener und Budapestere Pressevertreter in Berlin an der Wilhelmstraße und an der Front Besuche ab, die in jeder Beziehung als vorteilhaft und allen Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis waren. Nun kommen, einer Einladung der Concordia und der Deutsch-Oesterreichischen Schriftsteller-Gesellschaft folgend, reichsdeutsche Pressevertreter aus Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Königsberg und München zu einem Gegenbesuch nach Wien. Die Gäste, meistens Chefredakteure großer Tageszeitungen, werden am 9. September eintreffen und bis zum 12. September in Wien verweilen, um sich am 13. September nach Budapest zu begeben. Der Arbeitsausschuß entwarf ein reichhaltiges Programm für die Besichtigungen und Empfänge, die vorbereitet werden. Der Gegenbesuch gibt die Möglichkeit, die ausserlesene Gastfreundschaft zu erwidern, die den Wienern geboten wurde. Der Besuch gilt aber insbesondere dem Bestreben, dem Ausbau des Bündnisses zu dienen.

Eine neue Feuersbrunst in Stambul.

Moskau, 30. Aug. (Nicht amtlich.) Die „Agentur“ meldet: Gestern ist im Stadtviertel Fezef in Stambul ein großer Brand ausgebrochen. Mehr als 500 Häuser wurden ein Raub der Flammen. Feuerwehreinheiten, deutsche und österreichisch-ungarische Truppen-Abteilungen arbeiten eifrig daran, das Feuer einzudämmen.

Der Sultan erschien an der Unglücksstätte. Von hier aus gab er sich zur hohen Pforte, wohin seit mehr als einem halben Jahrhundert kein Sultan seinen Fuß gesetzt hat. Nachdem der Sultan Maßnahmen zur Feuerlöschung des Hauses der durch den Brand Geschädigten angeordnet hatte, verließ er die hohe Pforte. Der Sultan hat den Betrag von 1000 Pfund den Feuerwehreinheiten und Soldaten, die unter Einsetzung ihres Lebens das Feuer bekämpften, und weitere 1000 Pfund zur Verteilung an die Opfer des Brandes gespendet.

(Waadt) zurück, um ganz seinen Forschungen und seiner sozialen Arbeit zu leben.

Es ist unmöglich, im engen Rahmen alle Leistungen Forels auf den verschiedenen Wissensgebieten auch nur zu erwähnen; überblickt doch die Anzahl seiner Einzelveröffentlichungen und größeren Werke das zweite Jahrhundert! Allein auf dem Gebiete der Ameisenforschung hat er an die 20 wichtige neue Tatsachen festgestellt; im ganzen hat er etwa 3000 neue Ameisenarten und -spalten beschrieben. In der Hirnanatomie ist er bekannt als der Begründer der Neuronentheorie; außerdem hat er wertvolle Feststellungen über einige Hirnteile auf ihrer Umrissung und Verlauf einzelner Hirnnerven gemacht. Bekannt als Psychiater ist sein Name in weitesten Kreisen — hauptsächlich wohl durch einige vollständige Schriften auf diesem Gebiete — bekannt geworden. Die Theorie des Bewusstseins, die Lehre von der Suggestion und der Hypnose und die allgemeine Irrenheilkunde sind in gleicher Weise bereichert. Im Zusammenhange hiermit sind seine Veröffentlichungen über die Zurechnungsfähigkeit des normalen Menschen, über Verbrechen und konstitutionelle Seelenabnormitäten, sein Werk „Gehirn und Seele“ usw. zu nennen. Forel bekennt sich zum Grundgedanken, den Lombroso, nach dem die Theorie des bösen Verbrechens“ bezeichnet zu werden pflegt, so stark übertrieben hat, daß er auf Widerspruch stoßen mußte. So gelangt er zu der Forderung, daß alles zu bestrafen sei, was verbrecherisches Verhalten hervorbringt: Alkohol, Geisteskrankheiten und ihre Vererbung, gefundene soziale Suggestion, sowie schließlich das soziale Elend. Dem uralten Gedanken der Strafe und Rache ist nach seiner Auffassung zu brechen; an seine Stelle haben Vorbeugen und Helfen zu treten, Maßnahmen, für die Forel arbeitsfreudig und erfolgreich gekämpft hat.

Die agitatorisch-praktische soziale Tätigkeit Forels umfaßt allem die Alkoholbekämpfung und die Bestrebungen zugunsten der Reform der strafrechtlichen Behandlung vermindert Zurechnungsfähiger sowie einer härteren sexuellen Ethik. Trotz seiner Jahre hat Forel die Arbeit auf allen seinen Forschungsgebieten bis in die Gegenwart fortgesetzt. Ein Schlaganfall, den er 1912 erlitt, bedeutete eine Unterbrechung. Wenig später, im Jahre 1915, hat Forel die Schlaganfall als Gegenstand einer Veröffentlichung „Subjektive und induktive Selbstbeobachtung über psychische und nervöse Tätigkeit im Hirntrichter“ ausgewertet, die in einem Fachblatt erschienen ist.

Badische Chronik.

Durlach, 30. Aug. Das weithin bekannte Gasthaus zur Sonne hier, am heute erdteilungsbedingten zur Versteigerung...

Mannheim, 30. Aug. Die A. G. Brown, Boveri und Cie. in Mannheim hat die Firma Stoh und Cie. Elektricitäts-Gesellschaft...

Weinheim a. d. B., 30. Aug. Das städtische Notgeld mit der höchsten Verzinsung zwischen den zwei Burgen Wüchel und Wachenburg...

Heidelberg, 30. Aug. Stationsmeister N. Ludwig besah heute am Sonntag seinen 70. Geburtstag. Er verlebte heute noch seinen Dienst.

Griesbach, 30. Aug. Einen sehr schönen Verlauf nahm der Wohltätigkeitsabend zugunsten des Badischen Heimatbundes...

Willingen, 30. August. Der Verband der Oberbadischen Kreditgenossenschaften hält am 12. und 13. September seinen 51. Verbandstag hier ab.

Lothmoos (Um St. Blasien), 30. Aug. Kaum sind einige Tage dahin, seit man eine Gemeindefabrikerei einrichtet hat...

Waldshut, 30. Aug. In der Gegend blüht jetzt der Weizen der Reiten- und Stiefelhändler hier ist unweidmässig eine Verhaftung wegen solcher Vergehens erfolgt...

Singen a. S., 30. Aug. Die Bezirksparlamente hatte im Jahre 1917 einen Umsatz von fast 30 Millionen Mark. Die Neueinkünfte betragen 4.649.000 Mark...

Konstanz, 30. Aug. Hier hat man auf dem Königsbau eine Gemeindefabrikerei festgelegt, die von dem Wälder und Schuhmacher Fuchser betrieben wurde...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 31. August.

Der Sternhimmel im September. Im September nimmt der Sternhimmel schon eine stark herbstlichen Charakter an...

nach Norden, also in der unteren Kulmination, der große W. Von den Planeten ist Merkur Mitte des Monats 1/2 Stunden sichtbar...

Die Herbstzeitlose. Wieder schmückt unsere Wiesen der schöne, gefährliche Gast, die Herbstzeitlose. Wie im Frühjahr in den Gärten die Krokusblüte...

N.A. Zur Lage der Milchproduktion wird uns von zünftiger Stelle geschrieben: Die diesjährigen Futterverhältnisse und auch sonstige Umstände bedingen es...

Die Sicherstellung von Hanfstaub. Die Kriegsbaufachbau-Stelle fordert im Hinblick auf die Sicherstellung des Hanfstaubes für den Anbau 1919 alle Anbauer auf...

Zur Nachweckerung von Weinverküpern. Bis spätestens am 7. September 1918 muss jeder Verbraucher, der sich nicht bis 1. September 1918 als Hersteller oder Händler angemeldet hat...

Verurteilung von Klebten und Klütern. Das Präsidium des Bad. Bauernvereins hat an das Hess. Gen.-Kommando in Karlsruhe eine Eingabe gerichtet...

Fahrpreiserhöhung für Angehörige zum Besuch kranker oder verwundeter und zur Beerdigung verwundeter Kriegsteilnehmer...

nicht beschafft werden konnten. Es empfiehlt sich daher, sich rechtzeitig in den Besitz der Ausweise zu setzen...

Für die Kriegsblinden. Unter dem Protektorat des Großherzogs wird der Badische Landesverein vom roten Kreuz am 8. und 9. September d. J. im Saal d. Konzepts hier Aufführungen der Werke...

Eine Eingetragene wird bald zur Ausgabe kommen, aber nicht bei uns, sondern in Holland. Die Hersteller müssen dieselben für 38 Gulden bis 1000 Stück an das Zigarettenkartell liefern...

Mitteilungen aus der Karlsruhe Stadtratssitzung vom 29. August 1918. (Schluß.) Das städtische Schulungsheim auf der Friedrichhöhe in Baden-Baden...

Erwählung von Vorständen an städtische Beamte und Arbeiter. Um den städtischen Beamten und Arbeitern den rechtzeitigen Einkauf von Wintervorräten zu ermöglichen...

Beamtenbeleidigung. Wegen eines Fabrikarbeiters in Durlach und wegen eines hiesigen Frau, die Schaffnerinnen der städt. Straßenbahn...

Konzeptionsgesuch für eine Tee- und Kaffee-Stube. Das Gesuch der Frau Maria Luise Hummel geb. Böck hier um Erlaubnis zur Errichtung...

Luftwärme in Karlsruhe (nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 30. August 1/2 mittags 15,6 Grad; 10% abends 12,8 Grad; 31. August 8% vormittags 11,0 Grad...

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankhaus einschlagenden Geschäfte.

ELEGANT / SCHNELL UND BETRIEBSICHER. PHANOMEN-WERKE GUSTAV HILLER A.-G. ZITTAU. Advertisement for a car with an image of a driver and a car.

Delfabrik Königsbach. Verarbeitung von Delfrüchten ab 1. Septbr. Montag bis einstf. Freitag für Mohn. Samstag für Reps.

Strohische! Gefüllte, solide u. dauerhafte gezeichnete, von Größe 18 bis 49...

Ergrautes Haar! Erhalt prächtige Farbe mit Hennigson's Haarfarbe 'Julco'...

Tapeten. Neuheiten 1918. Große Auswahl. Fritz Merkel. Kreuzstr. 25. Tel. 2586.

Gründlichen Mandolinunterricht! erteilt Musik-Badung. Angeb. mit 225101 an die Geschäftstr. d. Bad. Presse.

Besten Zahler für Wein- u. Sektflaschen, Korben, Papier, Bücher, Zeitungen, Lampen, alte Teppiche, Kofeläufer und Holzwaren...

Diwan! sehr schöne, neue, u. wertvollste Polster u. Kofeläufer. Köhler, Schützenstr. 25.

Mandolinen, Gitarren, Silberne, Harmonikas. Kauf fortwährend 4100 Pfr. und Verleihenhaft Levy, Karlsruherstr. 22.

Damen finden liebevolle Aufnahme. Frau Wahn, Hebamme, Mannheim, Keppelerstr. 19.

Achtung! Entfessel werden 3. Eohlen und Fledern laufend angenommen. C. Wang, Stadtwirtstr. 22, II. S. 1918.

J. Briel, Salsen, Straße 35.

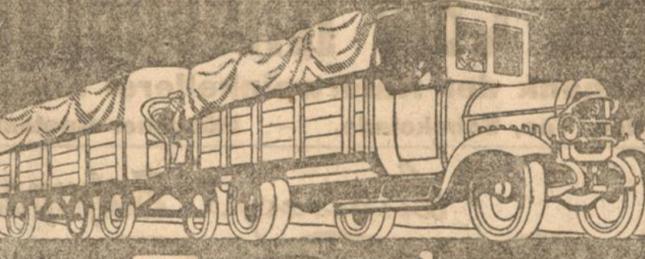
Diwan! sehr schöne, neue, u. wertvollste Polster u. Kofeläufer. Köhler, Schützenstr. 25.







Magirus-Lastwagen



Magirus-Lastwagen

Bekanntmachung.

Da die Zuteilung von Schlachtwild immer knapper wird, kann auf die Fleischmärkte nicht mehr doppelt so viel Fleischwerk wie Schlachtwildfleisch verabfolgt werden.

Es wird deshalb bestimmt, daß auf die Fleischmärkte die gleiche Menge Fleischwerk wie Schlachtwildfleisch mit eingewaschenen Knochen abzugeben ist.

Die jeweilige Wochenlopfung an Fleisch und Wurst wird das Nahrungsmittelamt, wie bisher, bekannt geben.

Diese Anordnung tritt am 2. September 1918 in Kraft.

Karlsruhe, den 30. August 1918. 10480 Das Bürgermeisteramt.

GALERIE MOOS Kaiserstraße 187. 1.-30. September. Sonderausstellung H. Hausmann

Strenge, energische Herr ebl. Volksschullehrer zur Aufsicht und Nachhilfe-Unterricht gesucht. Angeb. n. 228967 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 4,2

Ich zahle die besten Preise für Wein- u. Sektflaschen, Wein- und Sektflaschen, Papier, Kupfer, alle Bücher, Zeitungen, alle Zeitschriften, gebrauchte Möbel, gebrauchte Kleider, sowie alle Gegenstände, die Sie abgeben wollen. M. Mangel, 8.1 Durlacherstraße 70.

Wollen Sie? irgend ein: Gut, Gelände, Besitzhaus, Villa, sonntiges Anwesen, Geschäft kaufen oder verkaufen, eine Hypothek aufnehmen oder Sponsoringengelder anlegen. So wenden Sie sich an das bekannte Liegenheits- und Sponsoring-Büro Kornland, Karlsruhe i. B. Die Vermittlung ist für Käufer und Geldgeber kostenlos. 10466

Manchertentwurf mit Perimeterentwurf versehen. Gegen Belohnung abzugeben. Gegenfeldstr. 8, 2. Etage.

Chevermittlung streng reell, diskret. Büro für Vermittlung Frau Rosa Morath, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 64, 3. Etage. 228186

Verloren ein Gehirnschwarz mit Tulafappe. Abzugeben im Hotel Grosse. 228178

Selbständige Elektromonteur für sofort gesucht. 10473 Grund- u. Holzmaschinen Waldstraße 28.

Jungschmied sofort gesucht. 10463.8.1 U. Kautz & Sohn, Waldstraße 14.

Hausburschen, jüngeren, kräftig u. handlungsbefähigt, 10428 Doeringstraße 83.

Pferdeknecht herbeigeführt oder ledig, kann sofort eintreten bei Gröhl, Hofdomäne Scheibhardt b. Rhe. 10366

Kaufm. Lehrstelle für jungen Mann mit nötiger Schulbildung frei. 10483 Hammer & Gelbing, Kaiserstr. 155.

Heirat (Werkstätten, Brauerei) Herr m. 30 J., w. 1879 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Ich zahle die besten Preise für Wein- u. Sektflaschen, Wein- und Sektflaschen, Papier, Kupfer, alle Bücher, Zeitungen, alle Zeitschriften, gebrauchte Möbel, gebrauchte Kleider, sowie alle Gegenstände, die Sie abgeben wollen. M. Mangel, 8.1 Durlacherstraße 70.

Heirat. Nur ernsthafte Zuschr. mit Bild u. Schilderung unter Nr. 228103 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Heirat. Weibchen-Witwe, 46 J., kath., m. 12.000 Mk. bar, nebst feiner Ausstattung, wünscht gebild. Herrn in f. f. Stellung zu heiraten. Heirat können zu lernen. Angebote unter Nr. 228174 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat. Witwe, 44 J., ev., schuldenfrei, Geschäft nebst 30.000 Mk. bar, feine Ausstattung, wünscht gebild. Herrn zu heiraten. Heirat können zu lernen. Angebote unter Nr. 228170 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat. Witwer, 47 J., kath., mit eig. Gesch., erwacht. Kindern, sucht sich baldigst ein. einm. im Hausb. tüchtig. Frau oder Witwe im Alter von 35-45 J. zu verb. Gef. Zuschr. u. 228173 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat. Witwe, 38 Jahre, kath., 10.000 Mk. bar, nebst feiner Ausstattung, wünscht Herrn im Alter von 35-45 J. zu verb. nicht ausgetragene, zwecks Heirat können zu lernen. Angebote unter Nr. 228172 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ zu senden.

Gesucht Ingenieur für Säge- oder Holzimprägnierwerksbau und -unterhaltung, gründlich erfahren im Bau- und Maschinenwesen, selbständig arbeitend. Ang. mit Alter und sonstigen Personalien, Lebenslauf nebst ländlichen Zeugnissen, Gehaltsanspruch und Eintrittstermin unter F. U. J. 341 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 4078a.2.1

Für technisches Geschäft zur Erledigung und Beaufsichtigung von Versandarbeiten geeignete Kraft gesucht. Kriegsschadigter nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. 10124 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Färber und Wäscher auch ausbauseitig, sucht sofort 7764 Färberei D. Lasch, Sophienstraße 28.

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Heizer gesucht. Hammer & Gelbing, Karlsruhe. 10420.2.2

4018a Sofort gesucht: Tüchtige Maurer Zimmerleute Hilfsarbeiter Tagelöhner für dringende Kriegsbauten. Angebote m. Lohnanspruch, u. Angabe d. Militärberufsinhalte u. d. Eintrittsunter. „Personal Rdn.“ an Jungmann Friedrichshagen a. B. 2.1

Zeitungs-Trägerinnen fleißige, ehrliche, gesucht. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Tüchtige Stenotypistin mit längerer Erfahrung, flott u. sauber arbeitend, auf 15. Sept. oder 1. Okt. 1918 gesucht. 228096 Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an Bad. Landeswohnungsverein, Karlsruhe, Wintergarten des Innern, 3. Etage, Zimmer Nr. 155. Persönliche Vorstellung zwischen 9-4 Uhr.

Tüchtiges Bürofräulein perfekt im Maschinenschriften für sof. gesucht. Leop. Zimmermann, 10468 Lohnerstr. 24. 8.1

Suche s. 1. Okt. gebild. zuverlässiges Fräulein zu meinen Töchtern, 9 u. 12 J. Beaufsichtigung d. Schularbeit, gute Sprachkenntnis in Franz. Gebilgt muß mich im Hausb. unterstützen und im Nähen u. Schneidern bew. sein. Geb. 200. War über 8 Jahre im Hause. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Bild senden. Frau Major v. Lattorf, Ettlingen, Bad., Waldkolonie. Besseres Servierfräulein zum sof. Eintritt gesucht. „Kaffee Guttenberg“, Breilburg, Salzstraße 33.

Suche s. 1. Okt. gebild. zuverlässiges Fräulein zu meinen Töchtern, 9 u. 12 J. Beaufsichtigung d. Schularbeit, gute Sprachkenntnis in Franz. Gebilgt muß mich im Hausb. unterstützen und im Nähen u. Schneidern bew. sein. Geb. 200. War über 8 Jahre im Hause. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Bild senden. Frau Major v. Lattorf, Ettlingen, Bad., Waldkolonie. Besseres Servierfräulein zum sof. Eintritt gesucht. „Kaffee Guttenberg“, Breilburg, Salzstraße 33.

Kaufmann, 50 Jahre alt, sucht geeignete Vertriebsstelle. Station könnte in armen Betrage gekellert werden. Gef. Angebote unter Nr. 4072a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Mädchen-Gesuch. Gesucht sofort zu ein- gelter Dame tüchtiges Alleinmädchen, das selbstständig kochen kann u. alle Hausarbeiten übernimmt. Vorziehen zwischen 8 bis 10 u. 3 bis 5 Uhr. 10482 Frau Melania Ermah, Sophienstraße 126. Gehalt durchaus christliches 4080a

Zweitmädchen, das auch etwas Nähen kann, auf 1. Oktober. Frau Fabrikant Weber, Ettlingen, b. Karlsruhe.

Gediegenes Alleinmädchen, zu Ehepart gesucht. Kammerfräulein o. d. z. e. h. n. e. r. Amalienstr. 71, IV.

Tüchtige Schneiderin auf größere Anwesen zuge- eingearbeitet, für sofort auf kurze Zeit nach dem Schwabwälder gesucht. Angebote unter Nr. 4071a an die „Bad. Presse“.

Brave Frau oder Mädchen für den ganzen Tag, für Hausarbeit gesucht. Zu melden: 10402.2.2 Lazarett 8, Ruppurrerstr. 29, nach 4 Uhr. Küche.

Stundenfrau vormittags gesucht. 228000 Waldhornstr. 5, 3. Et. Busfrau gesucht, anständige, fleißig, reinliche, für einige Stunden an Nachmittagen. Zu melden: 10402.2.2

Stellen-Gesuche Bücherrevisor übernimmt in den Abendstunden die Prüfung der Buchführung kaufm. Betriebe, i. d. Aufstellung von Bilanzen. Angeb. u. Nr. 227809 an die „Bad. Presse“ erb. 8.8

Haushälterin! Suche für die Hausdame meines verstorb. Vaters, die 17 Jahre den Haushalt vollständig führte, passend. Wirkungsbereich. Angebote an Frau Rubin, Mannheim, Otto Weg-Str. 8. 4086a

Suche s. 1. Okt. gebild. zuverlässiges Fräulein zu meinen Töchtern, 9 u. 12 J. Beaufsichtigung d. Schularbeit, gute Sprachkenntnis in Franz. Gebilgt muß mich im Hausb. unterstützen und im Nähen u. Schneidern bew. sein. Geb. 200. War über 8 Jahre im Hause. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Bild senden. Frau Major v. Lattorf, Ettlingen, Bad., Waldkolonie. Besseres Servierfräulein zum sof. Eintritt gesucht. „Kaffee Guttenberg“, Breilburg, Salzstraße 33.

Kaufmann, 50 Jahre alt, sucht geeignete Vertriebsstelle. Station könnte in armen Betrage gekellert werden. Gef. Angebote unter Nr. 4072a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Zuhrmann 22238 sucht Stellung mit Bri- vatwohnung. Zu erfrag. Waldhornstr. 54, 2. Et. 2.1

Zaden (zwei größere u. zwei kleinerer Schaufeln) 26 mit 2 Nebenräumen Erbringerstr. 10 zu vermieten. Zu erfrag. im Kontor, 1 Treppe. Sofort zu vermieten

Waldhornstr. 2, Vorderb. 4. Stod, 4 Zimmer, Küche, Keller und Manjard auf Oktober od. November zu vermieten. Näheres part. 228293.2.1

Wohnung von 1 gr. Zimm., 1 Kam., Küche und Keller an 1. od. 2. Verf. auf sohl. od. hüt. zu vermieten. Näb. bei. in 2. Stod des Vorderb. Sonntags von 8 Uhr ab. An Wochentag. nur vorm.

2 Zimmer-Wohnung ist an eine kleine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. 228199 Karlsruhe eintr. 26, 5. Et.

2 Zimmer-Wohnung in der Nähe von Manjard. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an kleine Familie a. 1. Okt. zu verm. Anz. 10-4 Uhr. Näb. 2. Et. reid. 227998

Manjardenzimmer, einf. freundl., an soliden Arbeiter z. vermiet. 228125 Goethestr. 21, 2. Stod.

Manjardenzimmer mit Ofen an eine solide Person gegen kleine Mit- hilfe im Haushalt zu verm. 228126

2 einm. möbl. Zimmer m. Hochgeleg. zu verm. 228188

2 einm. möbl. Zimmer m. Hochgeleg. zu verm. 228188

4 od. 5 Z. - Wohnung in ruhigem Hause per 1. April 1919 gesucht. Angebote unter 228191 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

3 Zimmerwohnung in Karlsruhe oder Umge- bung. Gef. Zuschr. mit. Nr. 4089a an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“ erb.

2-Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause sofort gesucht, auch vorort. Ang. erb. u. Nr. 228078 an die „Badische Presse“.

Gezucht wird auf 1. Oktober gemütliche 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. Angeb. erb. an Frau H. Gentrer, Ettlingenstr. 10, IV.

2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. Manjard u. Hinterhaus ausgeschloß. Angebote unter 228198 an die „Bad. Presse“ erb.

1-2 Zimmerwohnung in der Nähe von Manjard. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an kleine Familie a. 1. Okt. zu verm. Anz. 10-4 Uhr. Näb. 2. Et. reid. 227998

1-2 Zimmerwohnung in der Nähe von Manjard. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an kleine Familie a. 1. Okt. zu verm. Anz. 10-4 Uhr. Näb. 2. Et. reid. 227998

1-2 Zimmerwohnung in der Nähe von Manjard. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an kleine Familie a. 1. Okt. zu verm. Anz. 10-4 Uhr. Näb. 2. Et. reid. 227998

1-2 Zimmerwohnung in der Nähe von Manjard. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an kleine Familie a. 1. Okt. zu verm. Anz. 10-4 Uhr. Näb. 2. Et. reid. 227998

1-2 Zimmerwohnung in der Nähe von Manjard. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an kleine Familie a. 1. Okt. zu verm. Anz. 10-4 Uhr. Näb. 2. Et. reid. 227998

1-2 Zimmerwohnung in der Nähe von Manjard. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an kleine Familie a. 1. Okt. zu verm. Anz. 10-4 Uhr. Näb. 2. Et. reid. 227998

1-2 Zimmerwohnung in der Nähe von Manjard. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an kleine Familie a. 1. Okt. zu verm. Anz. 10-4 Uhr. Näb. 2. Et. reid. 227998

